

**An dem Recht Glücklichen Gebuhrts-Tage/ Des ... Monarchen und Herrn/ Herrn
Carl des Xliten/ Der Schweden/ Gothen und Wenden Königs ... Unsers
Glorwürdigsten Königs und Landes-Vater/ Als derselbe/ Auff der
Greiffswaldischen Academie Anno M DCCIV. den 24. Junii Höchstfeyerlich
celebriret wurde/ Wolten hiemit ihre unterthänigste observantz an den Tag legen**

Greiffswald: Gedruckt bey Daniel Benjamin Starcken, [1704]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1856599981>

Druck Freier  Zugang





Mc-22

LXV, 11. 15.

No-22.

~~Bb = 509.~~

angebracht 38 Lf. Hefen, Programmen zu

65. a. 2.

An dem
Recht Glücklichen

Geburts - Tage /

Des
Durchlauchtigsten und Großmächtigsten
Monarchen und Herrn /

Herrn C A R L
des XIIten /

Der Schweden / Gothen und Wenden Königs / Groß-
Fürsten in Finnland / Herzogs zu Schonen / Ehesten /
Lieffland / Carelen / Bremen / Behrden / Stettin / Pom-
mern / der Cassuben und Wenden ; Fürsten zu Rügen /
Herrn über Ingermanland und Wismar ; wie auch
Pfalz-Grafen beym Rhein in Bayern / zu Gülich /
Gleve und Bergen Herzogs /
&c. &c. &c.

Unsers Glorwürdigsten Königs
und Landes-Vater /

Als derselbe /
Auff der Greiffswaldischen Academie
Anno MDCCIV. den 27. Junii

Höchstfeyerlich celebriret wurde /

Wolten hiemit
ihre unterthänigste observantz an den Tag legen
Die allhie studirende

B A L D E R.

Greiffswald /
Gedruckt bey Daniel Benjamin Starcken / Königl. Univers. Buchdrucker.



Erhlauchtigster Monarch/

An diesen frohen Tag / sich DZK vor Augen stelle /
 Und ein geringer Kiel sich unterfangen hat /
 Daß er vom hohen Glück ein niedrig's Urtheil fälle.
 Dann gleich wie biß anher des Höchsten Gnaden-Hand /
 Dein ihm Gesalbtes Haupt / mit Segens-vollen Siegen
 Bekröhet / wie der Welt und uns zur Freud bekandt /
 Weil Zeugnuß' andenn Tag hievon zur gnüge liegen;
 So wird in uns gestärkt der gut gefasste Bahn /
 Es streit selbst Gottes Heer / mit und für unsern Helden /
 Es treffe bey Ihn ein / was eine Schweden Fahn
 Ohnlängst zum Zeichen fuhr / wie die Scribenten melden: (a)
 Da etlich' Engel-Paar gesetzt zum Einnen Bild /
 Die einem Held umringt / die Wort zur Losung hatten:
 Mit nichten fürchte Dich / der Herr ist selbst Dein Schild /
 Er breitet über Dir der Gnaden-Flügel Schatten.
 So ist es / Großer Held / und wie kans anders seyn?
 Gott kröhet DZK mit Glück / beglücket sind die Waffen
 Die deine Rechte führt / der Nahm macht fast allein
 Der Feinde Muht verzagt / Er gibt genug zu schaffen.

Ein

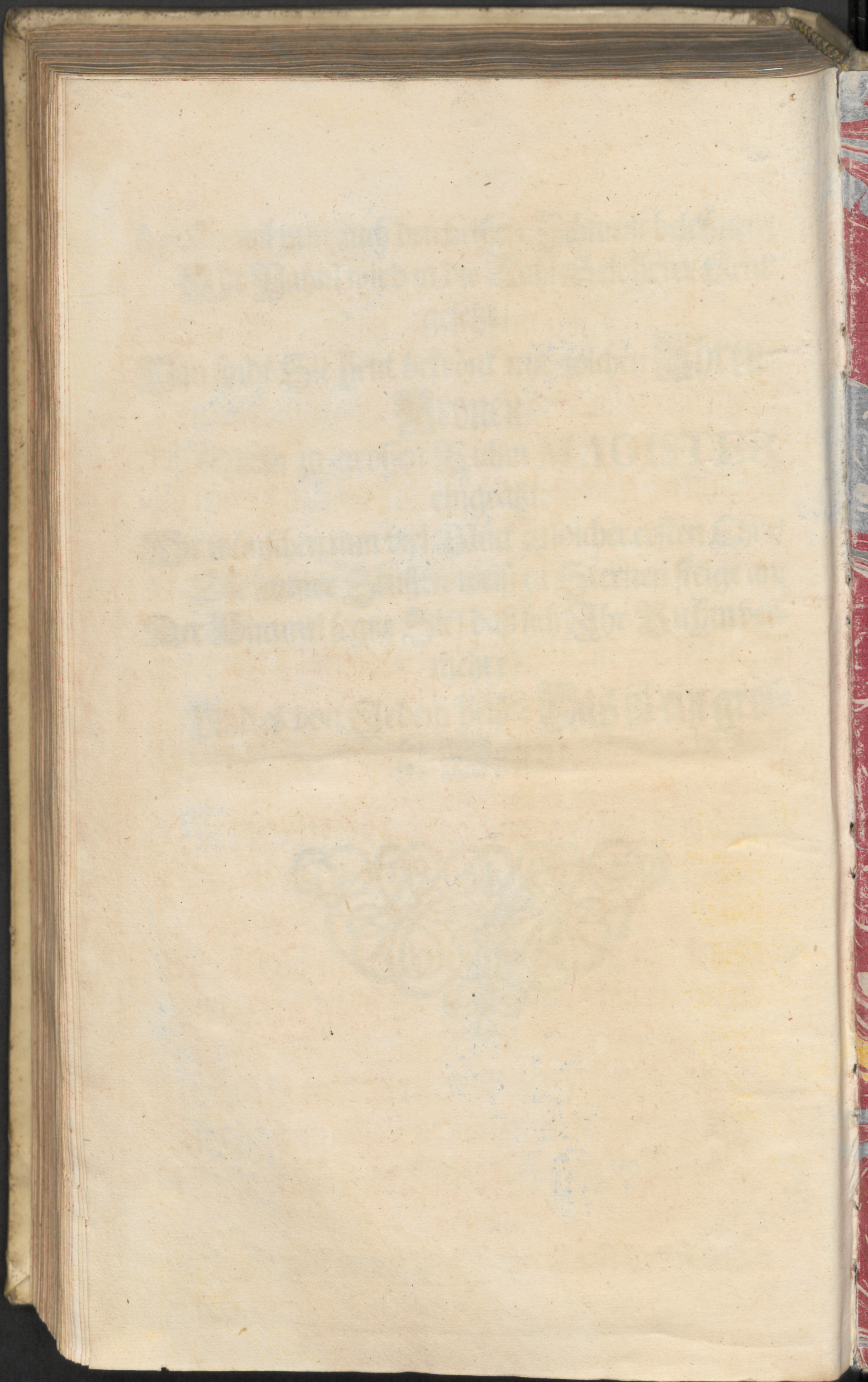
Ein Theil von solchen Glück / führe mit sich dieser Tag /
 Wo man ihn gar nicht will den Gipffel selber nennen /
 Indem er nichts denn Freud und Glück uns bringen mag /
 Ein Tag / den wir mit recht vor glücklich heut' erkennen.
 Denn nicht allein hastu / **O grosser Norden, Held!**
 Das erste Tages - Licht an selbigen erblicket /
 Er thut dennoch hinzu / daß er sich glücklich stellt
 Jetzt wieder ein / und uns mit froher Freud erquicket.
 So ist ja sonst bekandt / wie vielen Tag und Zeit /
 In welcher sie gebohr'n / ein Sterbens - Tag geworden /
 Und statt des frölich - seyns / sich finden herbes Leyd.
 Wir wollen nur vorsetzt den hohen Königs - Orden /
 Ganz kürzlich führen an / da wird mans deutlich seh'n /
 Daß Freude der Geburt / im Sterben oft verwandelt;
 Muß nicht ein Belsazar (b) / wolt' Er diß Fest begeh'n /
 Dem Sterben nahe seyn? So wurde auch gehandelt
 Mit *Julio Cesare*, wann *Bruti* Mörder-Hand /
 Am Tage der Geburt des Lebens Ihm beraubet /
 Des *Caracalla* Todt ist auch nicht unbekandt.
 Vom *Alexandro* selbst / den Grossen / wird beglaubet (c)
 Daß der Geburts - Tag Ihm das Sterben mitgebracht.
August Octavius der Edlen Römer Führer /
 Rühmt billig sein Geschick / wenns Ihm so angelacht /
 Daß der Geburts - Tag Ihn ernennet zum Regierer /
 Doch muß derselbe Tag den Er beglückt geschätzt /
 Von dem Eus kaum gedacht / Ihn seines Glücks berauben /
 Wenn Er das Ziel der Ehr und Lebens Ihm gesetzt.
 Nicht ist es diß allein / wir können ferner glauben /
 Was von den Grossen **CARL** die Nachwelt noch gedendte / (d)
 Wie dieser Tapffre Held zu Grabe sey getragen /
 Am Tag / der vormahls Ihm daß Lebens - Licht geschenkt /
 Hernach das Glücklich - seyn verkehrt in bitteren Klagen.
 Diß wäre schon genug zu gründen was gesagt /
 Wann nur nicht Schweden selbst ein Beyspiel köndte schenken /
 Mit seines Königs Leich / dieß kürzlich hat beklagt. (e)
 Verzeih' **Durchlauchtigst Haupt** / daß wir alhier gedenden
 Der alt-geschlagnen Wund von Deines **GOTTES** Hand /
 Es fordert unsre Freud / die wir in Deinen Glücke
 Ergänzet heute sehn / indem das ganze Land /
 Beglückt schaut diesen Tag / **GOTT** selbst gönnt Gnaden - Blicke.
 Es stellet dieser Tag / Dich Schwedens **Grosse Sonn** /
 Umringt vom Glücklich - seyn / zur Freude allem Volcke

Hell

Hell-scheiñend wieder dar. Ist denn nur Freud und Wonn
 Wenn man der Sonnen-Rad sieht ohne schwarze Wolcke;
 So ist vielmehr die Freud der Unterthanen groß/
 Wann ihre Königs-Sonn den Tag erlebet wieder/
 Der/ der Gebühret sich rühmt; Und Sie aus Gottes Schooß/
 Nimmt Gnade über Gnad / legt stolze Feinde nieder.
 Und dieses dein Glück / so heute uns erfreut
Großmächtigster Monarch / indem wir blühend
 sehen /
 DICH am Gebührtes Tag / süßt tausend Frölichkeit /
 In unsern Herzen an / der Mund läßt Wunsch' ergehen /
 Nur nim / Befröhntes Haupt / sie gnädig von uns an.
 Beglückt sey dieser Tag / beglücket seyn die Stunden /
 Da Deiner / **Grosser CARL**, sich Schweden
 rühmen kan.
 Es werde Nestor (f) selbst in allen überwunden /
 Von unsern Grossen Held. Es stelle dieser Tag
 Sich lange glücklich ein / so wird die Nachwelt schätzen /
 Diß sey der Tag / den man recht glücklich nennen mag.
 Wir wollen noch vorsetzt den treuen Wunsch hersetzen:
 Himmel schütte holde Blicke /
 Heut von Neuen/
 Zum Gedenken /
 Auf den Grossen CAROL hin!
 GOTT/ es wünschet Herz und Sinn /
 Neuen Seegen /
 Voll'stu legen /
 Auf Ihm heut zum guten Glücke.

- (a) Vid. Theatrum Europæum Tom. VII. p. 1056. (b) ita de Bel-
 fazaris morte sentit B. D. Joh. Ben. Carpzovius Part. I. Conc. Fun.
 p. 1538. (c) Conf. Ælianus Var. H. L. II. n. 24. consentit & nonnulla
 adhuc exempla adducit Alexander ab Alexandro Dier. Genial. Lib. IV.
 c. XX. (d) Vid. Albert. Crantzius L. II. Hist. saxon. c. 20. ubi
 asserit Carolum M. primum è Germanis Imperatorem, A. C. 810.
 Aquisgrani, natali suo, tumultum. (e) Carolus enim XI. g. m.
 Sveciæ Rex Anno 1697. d. 24. Novembr. qvi Natalis ipsius fuit, Re-
 gio Funere efferebatur. (f) Nestor Rex Pyli sapientissimus & elo-
 quentissimus fuit, exegisse autem illum tria secula vivendo, Home-
 rus prodidit, Iliad. γ.

ns) o (so







Hell-scheinend wieder dar. Ist denn nur Freud und Wonn
 Wenn man der Sonnen-Kad sieht ohne schwarze Wolcke;
 So ist vielmehr die Freud der Unterthanen groß/
 Wann ihre Königs-Wonn den Tag erlebet wieder/
 Der/ der Gebühret sich rühmt; Und Sie aus Gottes Schooß/
 Nimmt Gnade an. Gnad / legt stolze Feinde nieder.
 Und dieß Glück / so heute uns erfreut
Großmutter Monarch / indem wir blühend
 sehen /
 DICH am Tag / süßt tausend Frölichkeit /
 In unsern Herke Mund läßt Wunsch' ergehen /
 Nur nim' Haupt / sie gnädig von uns an.
 Beglückt sey die / beglückt seyn die Stunden /
 Da Deiner / **CARL**, sich Schweden
 rühmen kan.
 Es werde Nestor in allen überwunden /
 Von unsern **Großfeld**. Es stelle dieser Tag
 Sich lange glücklich ein / die Nachwelt schätzen /
 Diß sey der Tag / der recht glücklich nennen mag.
 Wir wollen noch vorseht den Wunsch hersehen:
 Himmel schenke Blicke /
 Heut
 Zum
 Auf den **Groß** **OL** hin!
 GOTT/ es wünsch' d Sinn/
 Neuen
 Woll'stu le
 Auf Ihm heut zum **Glücke**.

- (a) Vid. Theatrum Europæum Tom. 6. (b) ita de Bel-
 fazaris morte sentit B. D. Joh. Ben. Part. I. Conc. Fun.
 p. 1538. (c) Conf. Ælianus Var. H. L. consentit & nonnulla
 adhuc exempla adducit Alexander ab Ale r. Genial. Lib. IV.
 c. XX. (d) Vid. Albert. Crantzius I. r. Saxon. c. 20. ubi
 asserit Carolum M. primum è Germani rem, A. C. 810.
 Aquisgrani, natali suo, tumulatum. (e) Carolus enim XI. g. m.
 Sveciæ Rex Anno 1697. d. 24. Novembr. qvi Natalis ipsius fuit, Re-
 gio Funere efferebatur. (f) Nestor Rex Pyli sapientissimus & elo-
 quentissimus fuit, exegisse autem illum tria secula vivendo, Home-
 rus prodidit, Iliad. γ.

os) o(s)